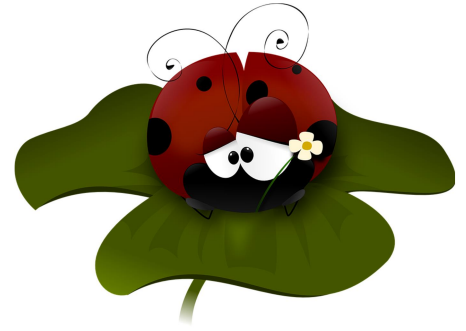


## 18. Brief am Mittwoch 15. April 2020



Liebe Kinder,

seid ihr über Ostern bei einem Spaziergang in einer unserer Kirchen gewesen und habt gesehen, wie schön sie für das Osterfest geschmückt sind? Ich habe sie mir beide angeschaut und, stellt euch vor, in der Mariahilfkirche ist etwas ganz nahe an meiner Nase vorbei geflogen. „Was kann das nur sein?“ habe ich mitgedacht und meine Augen ganz weit aufgemacht und habe einen wunderschönen Schmetterling gesehen, der sich in die Kirche verirrt hat. Ich habe über seine wunderschönen Farben gestaunt und ihn freundlich begrüßt.

Später ist mir eingefallen, dass der Schmetterling ein ganz altes Symbol für die Auferstehung ist. So wie die Raupe nach einer Zeit der Verpuppung ihre Flügel entfaltet, wird auch der Mensch in verwandelter Gestalt in neuer Freiheit auferstehen.

Die folgende Geschichte von Willi Hoffsummer möchte euch erklären, was das bedeutet:

*Eine kleine Raupe bewegte sich mühsam über einen staubigen Weg. Sie konnte kaum noch atmen, kaum noch etwas sehen: so viel Staub! Aber sie hoffte immer noch, grüne Blätter zu finden. Und so kroch sie weiter. Hab Geduld, kleine Raupe, noch wachsen genügend Blätter für dich!*

*Vorsicht! Ein kleines Mädchen kommt gelaufen. „Hoffentlich zertritt sie mich nicht“, denkt die Raupe. „Ich spüre so viel Großes in mir. Ich will leben!“ Das kleine Mädchen bleibt stehen und sieht der Raupe zu. Es hält seinen Finger hin. Kaum ist die Raupe an ihm hoch gekrochen, geht das Mädchen zum nächsten Strauch. „Hier, kleine Raupe, kannst du dich satt fressen!“ Und wie die Raupe frisst! Sie wird dicker und größer. Sie frisst immer weiter.*

*Eines Tages ist die Raupe satt. „Ob aus mir etwas Großes werden kann?“, fragt sie sich nachdenklich. „Ob die Stimme in mir Recht hatte? Mein Kleid zerreißt fast, weil ich so dick bin. Ich weiß nicht ...“ Sie kriecht in die Höhle einer Baumrinde und hält sich fest. Langsam wird ihr Kleid so dunkel und starr wie die Baumrinde. Ob sie gestorben ist?*

*Hab Geduld, alte Raupe! Die Stimme in dir hatte Recht: Etwas Großes wird aus dir! Alle werden staunen, wenn sie dich sehen! Du brauchst nicht mehr zu kriechen: Du kannst fliegen! Du brauchst dich nicht mehr mit Blättern zu begnügen. Du kannst Honig schlecken! Du bist nicht mehr hässlich: alle staunen über deine Schönheit!*

*Und richtig: Aus der dicken, grauen, abgestorbenen Raupe schlüpft ein bunter, zarter, zauberhaft schöner Schmetterling!*

Vielleicht habt ihr ja jetzt Lust bekommen, euch auch einen so wunderschönen Schmetterling zu basteln. So könntet ihr machen:

***Als Material braucht ihr: Pfeifenputzer und buntes Transparentpapier***

- 1. Farbiges Transparentpapier wird zu einem Quadrat geschnitten.***
- 2. In der Mitte wird das Papier gerafft oder gefaltet.***
- 3. Ein brauner oder schwarzer Pfeifenputzer wird in der Mitte gebogen und ein Stück zusammengedreht.***
- 4. Die beiden Flügel werden zwischen die Drähte gelegt. Dann wird der Pfeifenputzer abermals zusammengedreht. Die beiden Enden werden zu Fühlern auseinandergebogen und eventuell gekürzt.***

Viel Spaß beim Basteln!

Ich werde euch auch wieder Mandalas in die Kirchen legen, die ihr dann mitnehmen und gestalten könnt.

In St. Franziskus habe ich beim Besuch der Kirche eine sehr spannende und schöne Begegnung gehabt, davon werde ich euch morgen erzählen, denn jetzt wird es schon dunkel und ich muss schnell heim, sonst sind alle Türen zu und ich muss draußen bleiben.

Ich wünsche euch und euren Eltern einen gemütlichen Abend, eine gute Nacht und bis morgen

***Euer Marienkäfer!***

**Ein Gebet für heute**

**Guter Vater im Himmel,  
Du hast Deinen Sohn aus dem Tod ins Leben geholt.  
Darüber freuen wir uns sehr.  
Wir vertrauen Dir unsere Bitten an.  
Wir wissen, dass Du uns nicht vergisst.  
Schenke uns zu allen Zeiten Deinen Segen.  
Amen.**



**PFARRVERBAND MARIAHILF - ST. FRANZISKUS**